



Ich heiße Sr. Benedicta Pecksteiner und besuchte von 2000-2003 die FS für Familien-, Alten- und Pflegehilfe in Erla.



Der Spur zum Leben folgen

Ich blicke in Dankbarkeit und stiller Freude auf meine erste Professfeier zurück. Am 30. August 2008 schenkte ich Gott mein „JA“ als Antwort auf seinen liebenden Ruf - „Ich habe dich erwhlt, weil ich dich liebe.“

Am Beispiel Jesu Christi will ich in der schwesterlichen Gemeinschaft seinen Spuren folgen. Es ist ein Weg, der zu einem erfüllten Leben fhrt. Nachfolge meint, meinen Weg zu Gott finden, ihn mir von anderen zeigen lassen, mich darauf einlassen.

Der heilige Benedikt von Nursia schrieb dies in seiner Regel: „Wer aber im klösterlichen Leben und im Glauben fortschreitet, dem wird das Herz weit, und er luft in unsagbarem Glück der Liebe den Weg der Gebote. (RGB 49)

Die Gelube sind Leitlinien, Grundorientierungen für ein zufriedenes Leben. Keuschheit ist die Sehnsucht des Menschen nach Gott, Gehorsam, das Horchen auf die je persönliche Berufungsgeschichte und Armut, die Freiheit den materiellen Dingen gegenüber. Deshalb steht auch nicht der Verzicht im Vordergrund. Die Gelube machen den Menschen frei. Sie wenden den Blick hin, auf Gott, der die Erfüllung all unserer Sehnsucht ist. Der Ursprungsort jedes der drei Rate ist das Evangelium: aus Jesu Wort kommen sie, zu Jesu Wort führen sie hin.



Segensgebet

Allmchtiger Gott! Du hast Sr. M. Benedicta durch die Profess in die Gemeinschaft der Marienschwestern vom Karmel hinein genommen und ihr die Gnade geschenkt, aus dem Geist des Evangeliums zu leben. Gib, dass ihr Leben ein Zeichen deines kommenden Reiches sei für die Kirche und für die Welt.

Geteilte Freude ist doppelte Freude

Meine Familie, Verwandte, Bekannte und Freunde feierten mit mir! Dank Eurer Spende, von € 560,-- kann die Ausbildung zur Krankenschwester für Claire N. aus Uganda finanziert werden.



Besonders berührt und ermutigt hat mich ein Brief einer Mitschwester, die auf ihren Lebensweg zurückblickt und schreibt:

„... nach mehr als 50 Jahren Ordensleben kann ich ehrlich sagen, dass ich es noch nie bereut habe, SEINEM Ruf zu folgen! Von Gott bin ich noch nie in meinem Leben enttuscht worden! Gehe Deinen Weg tapfer weiter, Du wirst geführt – und manchmal auch getragen!“

www.marienschwestern.at